So stoppen Sie stille Stromfresser.

Tolle Tipps,

wie Sie ganz einfach Energie sparen!





Im Unternehmensverbund der ENAMO GmbH ENAMO

Inhalt

Stoppen Sie unnötigen Energieverbrauch!

Man sieht sie nicht, man hört sie nicht, man riecht sie nicht: **Stille Stromfresser** sind teuer und treiben in jedem Haushalt ihr Unwesen. Elektrogeräte, die ständig an der Steckdose hängen und im **Standby-Modus** laufen, verbrauchen eine ganze Menge unnötiger Energie. Stoppen Sie diesen versteckten Stromverbrauch mit einem **Standby-Killer!**

Dieser "Stromspar-Stecker" ist nur ein Beispiel dafür, dass Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden **keinen Verzicht auf Komfort** bedeutet, sondern bloß den **bewussten** und **verantwortungsvollen** Umgang mit Energie.

Es bedarf keiner großen Anstrengungen, den Energieverbrauch im Alltag zu reduzieren, ohne sich dadurch einzuschränken. Es reicht, sich ein paar eingefahrene **Gewohnheiten** bewusst zu machen und diese zu **ändern**. Damit **sparen** Sie nicht nur **viel Geld** – Sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas und zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.

Zusammen mit dieser Broschüre erhalten Sie einen **Standby-Killer**, mit dem Sie den **stillen Stromfressern** in Ihrem Haushalt das Handwerk legen können. In der Broschüre finden Sie eine **Bedienungsanleitung**, wie Sie mit dem Standby-Killer umgehen, sowie **Vergleichswerte** zum Standby-Verbrauch verschiedenster Geräte.

Wie Sie über das Vermeiden von Standby-Verlusten hinaus ohne viel Aufwand **eine Menge Energie sparen** und Ihre **Stromkosten senken** können, verraten Ihnen die folgenden Tipps.

Überlisten Sie Ihren inneren Schweinehund …

und sparen Sie eine Menge wertvoller Energie – indem Sie ganz einfach ein paar Ihrer Gewohnheiten ändern und bewusster mit Energie umgehen. Es lohnt sich!

Bedienungsanleitung am Beispiel Fernseher

1 Befestigen Sie den Infrarot-Empfänger an der Vorderseite des Fernsehers. Achten Sie darauf, dass der Empfänger gut sichtbar ist und das Signal der Fernbedienung nicht blockiert wird.



2 Stecken Sie den Fernseher in den Stecker des Standby-Killers und diesen anschließend in die Steckdose.





3 Schalten Sie den Fernseher ein und stellen Sie ihn mit der Fernbedienung auf Standby.



4 Drücken Sie den Lernknopf des Standby-Killers für 3 Sek., bis die LED Anzeige zu blinken beginnt.

Warten Sie jetzt ein paar Sekunden und drücken Sie dann nochmals kurz den Lernknopf.

Wenn der Vorgang erfolgreich war, blinkt die LED-Anzeige 3 Mal kurz auf.





5 Aktivieren Sie den Standby-Killer, indem Sie auf den Infrarot-Empfänger zielen. Dadurch wird die Standby-Funktion des Fernsehers eingeschaltet.

Nach 2 Sek. können Sie jetzt den Fernseher ganz normal mit der Fernbedienung einschalten.



6 Sobald Sie den Fernseher mit der Fernbedienung ausschalten, wird der Standby-Modus nach 30 Sek. automatisch durch den Standby-Killer unterbrochen.

Fragen und Antworten

Was bedeutet eigentlich Standby?

Viele moderne Geräte – jedenfalls elektronische – haben eine Art „Bereitschaftsdienst“, der es möglich macht, den Betrieb so schnell wie möglich wieder aufzunehmen.

Um beim Beispiel Fernseher zu bleiben: Wenn Sie das Gerät ganz ausschalten, d.h. auf den „Aus“-Knopf drücken, bekommt es keinen Strom. Wenn Sie es danach wieder einschalten, dauert es eine ganze Weile, bis alle Funktionen wieder aktiviert sind. Der Standby-Betrieb dagegen ist nur ein „Schein-Aus“: Das Gerät ist zwar nicht in Betrieb, doch bestimmte Teile der Elektronik (z.B. Display, Zeitanzeige, Stromkreise, Sensoren etc.) bleiben aktiv – und verbrauchen daher auch Strom.

Beim Fernseher ist der Standby-Betrieb am bekanntesten; einen „Schein-Aus“-Betrieb haben jedoch alle elektronischen Geräte – z.B. auch moderne Waschmaschinen. Selbst wenn die Maschine „Programm-Ende“ anzeigt und nicht mehr arbeitet, verbraucht sie noch Strom. Erst wenn Sie wirklich auf „aus“ gedrückt haben und auch die Anzeige am Display erlischt, ist das Gerät stromfrei.

Tipp: Schalten Sie Haushaltsgeräte wie Waschmaschine, Trockner, Geschirrspüler, Kaffeemaschine etc. aus, sobald Sie diese nicht mehr benutzen!

Wie funktioniert der Standby-Killer?

Der Standby-Killer ist ein Zwischenstecker zwischen Steckdose und Elektrogerät. Er unterbricht den kompletten Stromfluss, so dass das Gerät auch im Standby-Betrieb keinen Strom verbraucht. Der Standby-Killer übernimmt dann die eigentliche Standby-Funktion – das heißt, wenn man ihn mit irgendeiner Infrarot-Fernbedienung aktiviert, so dass er wieder Strom durchlässt, wird das angeschlossene Gerät wieder in den normalen Standby-Betrieb gebracht.

Kann der Standby-Killer auch bei Geräten ohne Fernbedienung verwendet werden?

Ja. Der Infrarot-Empfänger des Standby-Killers kann mit jeder beliebigen Fernbedienung aktiviert werden. Sie können also zum Beispiel Ihren Computer mit der Fernbedienung des TV-Geräts wieder in den Standby-Betrieb bringen. Sollten Sie keine Fernbedienung zur Hand haben, lässt sich der Standby-Killer auch durch kurzes Drücken der Lerntaste aktivieren.

Kann der Standby-Killer für Steckerleisten verwendet werden?

Ja. In diesem Fall wird die gesamte Steckerleiste stromfrei geschaltet. So hat das Gerät sogar am meisten Sinn und bringt den größten Nutzen. Warum?

1. Viele moderne Geräte verbrauchen für den Standby-Betrieb so wenig Stom, dass der Standby-Killer diesen Stromfluss gar nicht mehr erkennt. Erst wenn mehrere Geräte an der Steckerleiste hängen, kann der Standby-Killer seine Funktion erfüllen.

2. Der Standby-Killer selbst verbraucht (eine sehr geringe Menge) Strom. Wenn also mit einem Standby-Killer mehrere Geräte verbrauchsfrei gemacht werden, ist die Ersparnis umso größer.




Für welche Geräte ist der Standby-Killer nicht geeignet?

1. Für Geräte, die auch in Betrieb wenig Strom verbrauchen – z.B. Radios, Stereoanlagen, Kaffeemaschinen, Handy-Ladegeräte etc. Der Standby-Killer erkennt keinen Unterschied zwischen Standby- und Betriebsleistung und schaltet automatisch ab.

   Bei diesen Geräte hat der Standby-Killer aber trotzdem einen Sinn, wenn sie über eine Steckerleiste versorgt werden und der Standby-Killer die gesamte Steckerleiste verbrauchsfrei schaltet!

2. Für Geräte, die laufend Updates durchführen (z.B. Sat-Receiver, Fernseher mit integrierterm Fernsehprogramm) oder vorprogrammierte Aufgaben ausführen (z.B. Video-/ DVD-Recorder). Diese Geräte müssen im Standby-Modus bleiben, weil sie ohne Strom nicht auf übermittelte Daten reagieren und aktiv werden können.

3. Für Netzwerkgeräte wie z.B. Faxgeräte, Router, etc. Sie müssen ebenfall jederzeit auf übermittelte Daten reagieren und können daher nicht gänzlich stromfrei geschaltet werden.

Tipp: Überlegen Sie sich, welche Geräte im Standby-Betrieb bleiben und welche abgeschaltet werden sollen. Idealerweise sollten Sie dann jene Geräte, bei denen die Stromzufuhr unterbrochen werden soll, über eine Steckerleiste mit Standby-Killer zusammenfassen und die übrigen Geräte (Fax, Router, DVD-Recorder …) gesondert anstecken.

Was ist eine Kilowattstunde?

Eine Kilowattstunde (1 kWh) ist die Einheit für elektrische Arbeit (Stromverbrauch). Der Stromverbrauch ergibt sich aus der Multiplikation von Leistung (Watt) und Einschaltdauer in Stunden (h).

Zum Beispiel:

Eine Glühlampe mit 100 Watt (W) Leistung verbraucht in einer Stunde (h) 100 Wattstunden (Wh) oder 0,1 Kilowattstunden (kWh); in 10 Stunden verbraucht sie also eine Kilowattstunde (1 kWh).

Auf diese Weise können Sie auch ganz einfach den Stand-by-Verbrauch eines Geräts berechnen:

Stand-by-Leistung: 1 W
Einschaltdauer: 20 Stunden pro Tag, 365 Tage pro Jahr

1 W x 20 h = 20 Wh x 365 = 7.300 Wh = 7,3 kWh

Was können Sie mit 1 kWh tun?

- 100 Mal einen Kuchenteig rühren
- 1 Mittagessen für 4 Personen kochen
- 70 Tassen Kaffee zubereiten
- 10 Liter Wasser kochen
- 1 x bei 60° C Wäsche waschen
- 1 Stunde lang Staub saugen
- 1 Stunde lang Haare föhnen
- 3 Jahre lang täglich einmal elektrisch rasieren
- 5 Stunden lang am Computer arbeiten
- 10 Stunden lang fernsehen
- 40 Stunden lang mit einem CD Player Musik hören
- 2 Minuten lang warm duschen
- den PC ein Wochenende lang im Stand-by-Betrieb laufen lassen
- etc. …

Standby-Verbrauch verschiedener Geräte




Gerät	Leistungsaufnahme in Watt		Einheit	Stand-by Betrieb in Stunden pro Tag	Durchschnittl. Stand-by Verbrauch pro Jahr in kWh ineffizientes Gerät	Durchschn. Stand-by Verbrauch pro Jahr in kWh effizientes Gerät
	Ineffizientes Produkt	Top-Produkt				
Kaffeemaschine						
Vollautomat	3,6	1	Watt Standby	20	26,3	7
Kapselsystem	6	0,4	Watt Standby	20	43,8	3
Geschirrspüler						
Einbaugerät 12 bis 13 Maßgedecke	6,1	0,4	Watt Standby nach Programmende	0,9	2,0	0,1
	1,9	0	Watt im Aus-Modus	21,7	15,0	0
Waschmaschine						
Toplader 5 bis 6 kg	3	2,3	Watt Standby nach Programmende	0,4	0,5	0,4
	0,2	0,1	Watt im Aus-Modus	22,7	1,7	0,8
Frontlader 5 bis 6 kg	4,1	1,1	Watt Standby nach Programmende	0,4	0,6	0,2
	1,5	0,1	Watt im Aus-Modus	22,7	12,4	1
Frontlader 7 bis 8 kg	6,1	0,6	Watt Standby nach Programmende	0,4	1,0	0,1
	1,2	0,1	Watt im Aus-Modus	22,7	9,9	1
Wäschetrockner						
Kondensationstrockner	13,4	1	Watt im Left-on Modus	0,4	2,1	0,2
mit Wärmepumpe 6 bis 7 kg	0,2	0	Watt im Aus-Modus	22,7	1,7	0,0
Kondensationstrockner	2,7	1	Watt im Left-on Modus	0,4	0,4	0,2
ohne Wärmepumpe 6 bis 7 kg	0,1	0	Watt im Aus-Modus	22,7	0,8	0,0
Backofen	1,4	0	Watt Standby	22,0	11,2	0,0
Kochfelder						
Strahlungsbeheizte Kochfelder	1,5	0,5	Watt Standby	23,0	12,6	4,2
Induktionsbeheizte Kochfelder	3,2	0,5	Watt Standby	23,0	26,9	4,2
Mikrowelle	3,2	1,6	Watt Standby	22,0	25,7	12,8
	keine verfügbaren Werte		Watt Energiesparmodus			
TV						
LCD bis 81 cm (A)	0,9	0,6	Watt Standby	20,0	6,6	4,4
LCD 94 bis 107 cm (A)	1	0,17	Watt Standby	20,0	7,3	1,2
LCD ab 116 cm (A+ und A)	1	0,26	Watt Standby	20,0	7,3	1,9
Röhrenfernseher	15 - 20	0,5	Watt Standby	20,0	38,0	6,9
Sat-Receiver						
mit Festplatte	6,7	0,4	Watt Standby	20	48,9	2,9
ohne Festplatte	1,6	0,2	Watt Standby	20	11,7	1,5
TV-Receiver	16	0,9	Watt Standby	20,0	116,8	6,6

Standby-Verbrauch verschiedener Geräte





Gerät	Leistungsaufnahme in Watt			Einheit	Stand-by Betrieb in Stunden pro Tag	Durchschnittl. Stand-by Verbrauch pro Jahr in kWh ineffizientes Gerät	Durchschn. Stand-by Verbrauch pro Jahr in kWh effizientes Gerät
	Ineffizientes Produkt	Top-Produkt					
DVD-Player	4	1,2		Watt Standby	20,0	29,2	9
DVD-Recorder mit Festplatte	7	1,5		Watt Standby	20	51,1	11
PC							
Mini PC	3,7	1,5		Watt Standby	8,0	10,8	4,4
	1,6	1		Watt Off-Mode	12,0	7,0	4,4
Standard PC	2,8	1,8		Watt Standby	8,0	8,2	5,3
	0,9	0,6		Watt Off-Mode	12,0	3,9	2,6
Multimedia PC	3,8	2,8		Watt Standby	8,0	11,1	8,2
	1,3	1,1		Watt Off-Mode	12,0	5,7	4,8
LCD-Monitore							
17 Zoll	1	0,6		Watt Sleep/off	20,0	7,3	4,4
19 Zoll	1	0,6		Watt Sleep/off	20,0	7,3	4,4
20/21 Zoll	1,3	0,8		Watt Standby	20,0	9,5	5,8
22/23 Zoll	2	0,7		Watt Standby	20,0	14,6	5,1
> 24 Zoll	2	0,8		Watt Standby	20,0	14,6	5,8
Laserdrucker							
Farbe bis 20 ppm	100	34,9		Watt Standby	2,0	73,0	25,5
	14	7,7		Watt Sleep-Mode	21,0	107,3	59,0
Farbe ab 21 ppm	100	61,4		Watt Standby	2,0	73,0	44,8
	15	8,2		Watt Sleep-Mode	21,0	115,0	62,9
SW bis 30 ppm	100	13,7		Watt Standby	2,0	73,0	10,0
	8	4		Watt Sleep-Mode	21,0	61,3	30,7
SW ab 31 ppm	100	38		Watt Standby	2,0	73,0	27,7
	13	7,3		Watt Sleep-Mode	21,0	99,6	56,0
Modem	4,8	1,9		Watt Standby	24,0	42,0	16,6
Spielekonsolen							
Playstation 3		1,9		Watt Standby	23	0,0	16,0
Xbox		2,5		Watt Standby	23	0,0	21,0
Nintendo Wii		2		Watt Standby	23	0,0	16,8
Wlan-Router	9,2	4,1		Watt	20	67,2	29,9
Stereoanalage	12	1		Watt Standby	21	92,0	7,7
Handyladegerät	2	2		Watt Standby	24	17,5	17,5

1. Energiesparen beim Kochen



Die Größe von Topf und Herdplatte sollte zusammenpassen!

Ist der Topfdurchmesser nur 3 cm kleiner als jener der Herdplatte, verschwenden Sie **bis zu 30 % Energie**.

Immer mit Deckel kochen!

Kochen Sie immer mit einem **passenden Deckel** und öffnen Sie diesen so selten wie möglich. Kochen ohne Deckel verbraucht **bis zu dreimal mehr Energie**!

Nur plan aufliegende Töpfe und Pfannen verwenden!

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob die **Bodenfläche** noch plan aufliegt. Wenn ja, ist der Topf in Ordnung; zeigt sich ein **Spalt von mehr als 1 mm**, sollten Sie den Topf auf dem E-Herd nicht mehr verwenden.

Herdplatte früher abdrehen!

Schalten Sie nach dem Ankochen rechtzeitig auf die **erforderliche Dauertemperatur** zurück. Drehen Sie die Kochplatte nicht erst dann ab, wenn Sie den Topf vom Herd nehmen, sondern **nutzen Sie die Nachwärme**.

Dampfdrucktopf (Kelomat) verwenden!

Kochen Sie **Gerichte mit langer Garzeit** im Kelomat. Durch die verkürzte Garzeit sparen Sie Energie.

Fertiggerichte im Topf erwärmen!

Erwärmen Sie Fertiggerichte (Dosen) **im Topf statt im Wasserbad**. Das geht schneller und spart Energie.

Mit wenig Wasser kochen!

Verwenden Sie zum Kochen von Nudeln etc. **nur so viel Wasser, wie Sie tatsächlich brauchen**. Sie sparen so Garzeit und Energie.

Spezialgeräte verwenden!

Benutzen Sie **Spezialgeräte wie Eierkocher, Wasserkocher und Toaster**. Diese verbrauchen durch ihre kompakte Bauweise **weniger Strom** als Herd oder Backrohr.

Geräte öfter entkalken!

Wasserkocher, Kaffeemaschinen etc. sollten Sie regelmäßig entkalken. Nur **1 mm Kalkablagerung** bewirkt bereits eine um **10 % schlechtere Wärmeübertragung**.

Mikrowelle nicht zum Auftauen verwenden!

Effizienter ist es, Gefrorenes **im Kühlschrank** langsam auftauen zu lassen. Falls sie doch einmal etwas in der Mikrowelle auftauen müssen, tun sie dies nur bei **minimaler Leistung** (auf kleinstmöglicher Stufe).

Backrohr sparsam einsetzen!

Heizen Sie das Backrohr nicht vor, wenn dies nicht unbedingt notwendig ist.
Schalten Sie es **5 bis 10 Minuten vor Ende der Backzeit** ab – so nutzen Sie die verbleibende **Restwärme**.
Bei **Heißluftbetrieb** können Sie die Temperatur um ca. **20° C niedriger** einstellen als bei Ober- und Unterhitze.
Nehmen Sie zum Braten und Backen **dunkle Metallformen**. Diese verkürzen die Brat- und Backdauer, Keramikformen verlängern sie.
Durch **gleichzeitiges Garen und Backen** von mehreren Kuchen oder Gerichten im Backrohr sparen Sie Zeit und Energie.

2. Energiesparen beim Kühlen



Im Kühlschrank reicht die kleinste Kühlstufe!

Im **Kühlschrank** reicht eine **Innentemperatur von 7° C** (erste oder zweite Stufe). Das spart **ca. 15 % Energie** gegenüber einer Kühltemperatur von 5° C. Bei **Gefriergeräten** ist eine Temperatur von **minus 18° C** ausreichend.

Nichts Heißes in den Kühlschrank stellen!

Lagern Sie nur **vollständig abgekühlte** und richtig verpackte Lebensmittel. Sonst braucht das Gerät **zusätzliche Energie**, um die Kühltemperatur wieder zu erreichen.

Lebensmittel immer gut zudecken!

Lagern Sie Lebensmittel im Kühlschrank immer gut zugedeckt oder **verpackt**. Sonst wird **zu viel Feuchtigkeit** an den Kühlschrank abgegeben und er verbraucht mehr Energie.

Volle Geräte kühlen besser!

Haben Sie viele Lebensmittel im Kühlschrank, **wärmt dieser sich nicht so leicht auf, wenn sie ihn öffnen**. Allerdings sollte der Kühlschrank auch nicht so voll sein, dass die Luft nicht mehr zirkulieren kann.

Auf dichte Türen achten!

Undichte Türen treiben den **Stromverbrauch** massiv in die Höhe. Deshalb sollten die Türdichtungen öfter gereinigt und **beschädigte Dichtungen sofort ausgewechselt** werden.

Kühlschrank von Wärmequellen fern halten!

Achten Sie darauf, dass Ihr Kühlschrank nicht neben Wärmequellen wie **E-Herd, Backrohr oder Heizung** steht und keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.

Gefrierfach zweimal im Jahr abtauen!

Gefrierfächer oder Gefrierladen sollten Sie mindestens zweimal im Jahr abtauen. Denn **mit jedem Zentimeter Eisschicht steigt der Energieverbrauch um 6 %**.

Gefrierfächer sind Stromfresser!

Verzichten Sie auf ein Tiefkühlfach im Kühlschrank, wenn Sie auch ein Tiefkühlgerät besitzen: Kühlschränke ohne Gefrierfach brauchen rund 25 % weniger Strom.

Kühl-Gefrierkombinationen nur getrennt schaltbar!

Bei Kombigeräten sollten zwei getrennte Kühlkreisläufe vorhanden sein, die getrennt schaltbar sind. Kombigeräte bei denen dies nicht der Fall ist, verbrauchen oft **bis zu 50 % mehr Energie**.

Alte Kühlgeräte entsorgen!

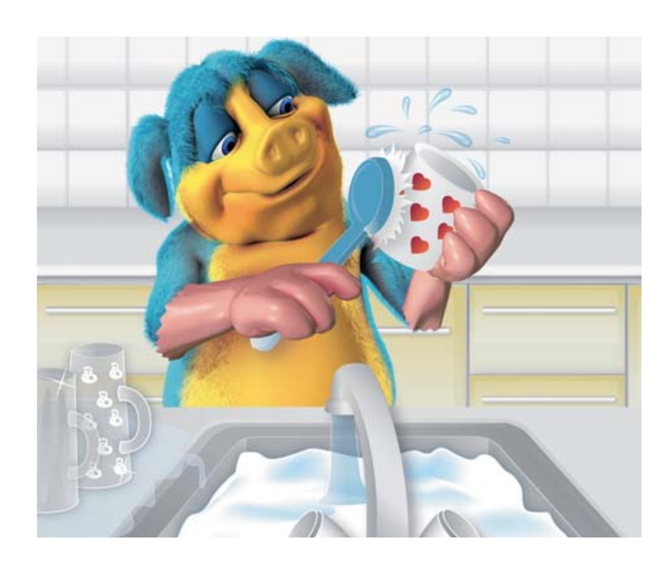
Sorgen Sie nach dem Kauf eines neuen Kühlschranks dafür, dass das alte Gerät **fachgerecht entsorgt** wird und verwenden Sie es nicht als Partykühlschrank. **Alte Geräte brauchen jede Menge Strom!**

Moderne Geräte sparen Energie!

Achten Sie beim Kauf auf die **Energieverbrauchsklasse** des Geräts. Ein Kühlschrank der Kategorie A++ verbraucht **bis zu 45 % weniger Energie** als ein Gerät der Kategorie A.



3. Energiesparen beim Spülen



Geschirrspülen statt selber abwaschen!

Spülen Sie Ihr Geschirr mit einem **energieeffizienten Geschirrspüler**, statt von Hand abzuwaschen: Sie brauchen damit **weniger Wasser und Energie**. Wenn Sie doch etwas im Becken spülen, auf keinen Fall heißes Wasser laufen lassen!

Nicht von Hand vorspülen!

Ein **Vorspülen des Geschirrs** ist mit modernen Geräten und Spülmitteln **nicht nötig**. Sie verschwenden dadurch unnötig Wasser und Energie – vor allem, wenn Sie dies unter **fließendem Heißwasser** tun!

Mit niedriger Temperatur Geschirr spülen!

Wählen Sie beim Geschirrspülen das **Programm mit der niedrigsten Temperatur**. So können Sie den Energieverbrauch um **bis zu 30 %** reduzieren.

Geschirrspüler nur in vollem Zustand einschalten!

Schalten Sie Ihren Geschirrspüler nur ein, wenn er wirklich voll ist! Auch die Programmfunktion „Spardurchgang“ braucht, zweimal verwendet, mehr Energie als ein voller Duchgang.

4. Energiesparen beim Heizen

Räume nicht überheizen!

Mit jedem Grad, um das Sie die Temperatur reduzieren, sparen Sie **bis zu 6 % Heizkosten**!

Thermostat mit Nachtabsenkung einbauen!

Der Einbau ist **nicht teuer**, und die **automatische Nachtabsenkung** hilft Ihnen, **jede Menge Heizkosten** zu sparen.

Stoßlüften statt Dauerlüften!

Lüften Sie **mehrmals täglich kurz und intensiv**, am besten so, dass ein Luftzug entsteht (Querlüften). Beim Dauerlüften (z. B. gekipptes Fenster) strömt ständig kalte Luft in den Raum, die erwärmt werden muss und die **Heizkosten** erhöht.

In der Nacht Vorhänge und Rollos schließen!

Vorhänge, Rollos oder Jalousien schaffen einen **Luftpolster,** der Ihnen hilft, **bis zu 15 % Heizenergie** zu sparen!

Heizkörper frei halten!

Achten sie darauf, dass die Heizkörper nicht von **Möbeln oder Vorhängen** verdeckt sind. (Weniger Strahlungswärme!)



5. Energiesparen beim Waschen



Wäsche mit niedriger Temperatur waschen!

Wenn Sie statt mit 60° C **nur mit 40° C** waschen, können Sie Ihren Energieverbrauch um **bis zu 30 %** reduzieren.

Nicht vorwaschen!

Starten Sie gleich den **Hauptwaschgang**. Ein Vorwaschen ist auch bei stark verschmutzter Wäsche nicht notwendig. Sie sparen dadurch rund 80 Euro jährlich.

Maschine voll beladen!

Die Waschmaschine sollte nur eingeschaltet werden, wenn sie **voll beladen** ist. Auch die Programmfunktion „Spardurchgang" braucht, zweimal verwendet, **mehr Strom als ein voller Durchgang**. Ideal ist ein **elektronisches Beladungserkennungssystem**, das den Energie- und Wasserverbrauch bei Teilbelastung erheblich reduziert.

Vor dem Trocknen gut schleudern!

Schleudern Sie die Wäsche vor dem Trocknen mit **möglichst hoher Drehzahl** (ca. 1400 Touren). **Je feuchter die Wäsche, desto mehr Energie wird beim Trocknen verbraucht**.

Bügelfeucht trocknen!

Trocknen Sie Wäsche, die gebügelt werden soll, nur „bügelfeucht". **Damit sparen Sie gleich zweimal Energie**, weil sich die Wäsche dann auch leichter und schneller bügeln lässt.

Luftfilter sauber halten!

Verstopfte Luftfilter verlängern die Trockenzeit bei Wäschetrocknern. Säubern Sie daher vor jedem Trocknen den Filter!

Trockner ganz befüllen!

Befüllen Sie den Trockner immer vollständig. Er braucht für die halbe Füllmenge **genauso viel Energie** wie für die ganze.

Gleiche Textilien gemeinsam trocknen!

Wenn der Trockner mit Textilien gefüllt wird, deren Material und Beschaffenheit ähnlich ist, **reduziert das die Trockenzeit und damit den Energieverbrauch**. (Beispiel: Handtücher und leichte Textilien nicht gemeinsam trocknen!)

Wäsche nicht übertrocknen!

Das schadet den Textilien und verbraucht unnötig Energie. Am besten sind **Wäschetrockner mit Feuchtigkeitssensoren**, die automatisch abschalten, wenn die Wäsche trocken ist.

Kombinierte Waschtrockner nur bei Platzmangel verwenden!

Das Fassungsvermögen beim Trocknen ist nur halb so groß wie beim Waschen – Sie brauchen also **für jeden Waschgang zwei Trocknerdurchläufe**. Die Energieeffizienz ist schlecht und der Wasserverbrauch sehr hoch.

Wäsche lufttrocknen!

Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, lassen Sie Ihre Wäsche einfach **an der Leine** oder **auf einem Ständer** trocknen. So kommen Sie **ganz ohne Energieverbrauch** aus.



6. Energiesparen beim Wasser



Dusche statt Vollbad!
Für ein Vollbad brauchen Sie **drei Mal so viel Warmwasser und Energie** wie für eine ausgiebige Dusche.

Wassertemperatur begrenzen!
Begrenzen Sie die **Warmwassertemperatur**. Bei ausreichend großen Warmwasserspeichern **genügen 60° C**. (Zusätzlicher Vorteil: geringere Verkalkungsgefahr!)

Kein unnötiges Warmwasser!
Drehen Sie den Wasserhahn **bis zum Anschlag auf „kalt“**, wenn Sie nur kaltes Wasser benötigen. Sonst fließt **teures Warmwasser** in die Leitung!

Einhandmischer installieren!
Installieren Sie **Einhandmischer** und **Thermostatbatterien**. Wenn das Wasser gleich mit der **richtigen Temperatur** aus dem Wasserhahn kommt, gibt es keine **„Leerlaufverluste“**.

Wassersparer verwenden!
Benutzen Sie **Wassersparer und Duschköpfe mit Luftzumischung**. Mit einem Spar-Duschkopf und einem **Durchflussbegrenzer** sparen Sie **bis zu 30 % Warmwasser**.

Keine tropfenden Wasserhähne!
Durch das ständige Dahintröpfeln gehen pro Tag etliche Liter Warmwasser sinnlos verloren.



7. Energiesparen bei Elektronik



Stand-by abschalten!
Verwenden Sie für Stand-by-Geräte eine **schaltbare Steckerleiste** und schalten Sie diese ab, wenn die Geräte nicht in Betrieb sind. So sparen **bis zu 10 % Ihrer Stromkosten!**

Ladegeräte entfernen!
Ladestationen für Geräte mit Akkus verbrauchen permanent Strom. Sie sollten nicht ständig in der Steckdose stecken!

DVD-Player statt Spielekonsole!
Sehen Sie sich **DVDs nur mit einem DVD-Player** an. Die Spielekonsole verbraucht **24 Mal mehr Energie!**

Die Helligkeit beim LCD-Fernseher regeln!
Regulieren Sie bei Ihrem **neuen LCD-Fernseher** gleich nach dem Kauf die Helligkeit, die meistens zu grell eingestellt ist. So können Sie **bis zu einem Drittel Strom sparen.**

Aufladbare Akkus statt Batterien!
Verwenden Sie statt Batterien aufladbare **Akkus**. Nach fünf Jahren ergibt das eine **Ersparnis von bis zu 70 Euro.**

8. Energiesparen beim Licht

Energiesparlampen statt Glühbirnen!
Eine 20 Watt-Energiesparlampe hat die **gleiche Leuchtkraft** wie eine Glühbirne mit 100 Watt und **spart im Jahr durchschnittlich 10 Euro**.

Licht abdrehen!
Schalten Sie nicht benötigte Lichtquellen ab. (Ausnahme: **Leuchtstofflampen** mit konventionellem Vorschaltgerät!)

Zeitschaltuhren verwenden!
Außenbeleuchtungen sowie die Beleuchtung in **Gängen**, im **Stiegenhaus** oder im **Keller** sollten durch Zeitschaltuhren, Bewegungsmelder oder Dämmerungssensoren **bedarfsgerecht geschaltet** werden und nicht dauernd in Betrieb sein.

Deckenfluter sind Stromfresser!
Sie verbrauchen das **5-fache** einer normalen 60 Watt-Glühbirne, da viele Deckenfluter mit 300 oder 500 Watt-Halogenlampen betrieben werden. Ein einziger Deckenfluter, der täglich zweieinhalb Stunden in Betrieb ist, kann **jährlich bis zu 50 Euro extra kosten** (mit 500 Watt sogar 80 Euro).



Fair Energy Partner in Ihrer Nähe

Über sparsame Elektrogeräte und effizienten Energieeinsatz beraten Sie die Fair Energy Partner im Elektrohandel.

Wenn Sie wissen wollen, wo Ihr nächster Fair Energy Partner ist, rufen Sie uns an:

Energie AG Service Team
Tel.: 0800 81 8000

LINZ AG Service Team
Tel.: 0732/3400-5000

Eine Liste Ihrer nächsten Fair Energy Partner finden Sie auch im Internet unter **www.fep.co.at**.



Energieeffizienz: ein Gebot der Stunde

„Die Verknappung der Ressourcen, der ständig steigende Energieverbrauch und die zunehmende Umweltbelastung fordern jetzt und in Zukunft einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten – zum Beispiel durch Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in den eigenen vier Wänden."

Dr. Hans Zeinhofer
Geschäftsführer der
Energie AG OÖ
Vertrieb GmbH & Co KG

Dip.-Ing. Emil Pertl
Geschäftsführer der
LINZ STROM
Vertrieb GmbH & Co KG

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Energie AG Oberösterreich
Vertrieb GmbH & Co KG
Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz
Tel.: 0800 81 8000
Fax: 0800 81 8001
service@energieag.at
www.energieag.at

LINZ STROM
Vertrieb GmbH & Co KG
Wiener Straße 151, 4021 Linz
Tel. 0732/3400-5000
Fax 0732/3400-5009
strom@linzag.at
www.linzag.at